

Qualität. Die Verantwortung für eine rationelle Organisation der K. trägt in erster Linie der Finalproduzent, der an der Spitze des arbeitsteiligen Systems mit ihm kooperierender Zweige und Betriebe steht. Die s. K. muß schon bei der Prognose bzw. bei der wissenschaftlich-technischen Vorbereitung der Produktion einsetzen. Dabei besteht jedoch eine aktive Wechselwirkung zwischen Finalproduzent und Zulieferer. Jeder Zulieferer muß selbst aktiv den wissenschaftlich-technischen Höchststand und niedrigste Kosten seiner Produktion sichern und weltmarktgerechte Liefertermine anbieten. Die eng verbundenen Reproduktionsprozesse der Betriebe verschiedener Produktionsstufen werden als Reproduktionslinien oder Kooperationsketten bezeichnet. Die höchste Form der organisierten und planmäßigen Zusammenarbeit sozialistischer Betriebe in der Industrie sind die Kooperationsverbände für strukturbestimmende Finalerzeugnisse. Die Zusammenarbeit aller beteiligten Betriebe in einem Kooperationsverband wird vor allem unter Ausnutzung der Kategorien der Warenproduktion auf folgende Fragen konzentriert: Koordinierung und Bilanzierung der Produktion nach Menge, Qualität und Sortiment, der Preise und der Liefertermine. Sie erstreckt sich weiter auf die Koordinierung der Investitionspolitik und der Standardisierungsarbeit, der Kosten- und Preisentwicklung, auf gemeinsame Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, Realisierung gemeinsamer Vorhaben zur komplexen sozialistischen Rationalisierung auf der Grundlage des Prinzips der Eigenwirtschaftung der Mittel, auf Durchführung des komplexen sozialistischen Wettbewerbs. Eines der entscheidenden Probleme der

s. K. ist die Verbindung von Wissenschaft und Produktion sowie die vertikale und horizontale Kooperation in der Forschung und Entwicklung selbst. Durch die wachsende internationale Arbeitsteilung und die fortschreitende Produktionsspezialisierung entwickelt sich immer stärker die internationale Kooperation, die Kooperation zwischen verschiedenen Ländern. Die sozialistische internationale Kooperation besitzt breite Entwicklungsmöglichkeiten. Sie nutzt die Vorteile des Sozialismus und schafft in den einzelnen Ländern Voraussetzungen für eine rationelle Auslastung bestehender Produktionskapazitäten und für den Aufbau einer rentablen Massen- und Großserienproduktion. Die planmäßige Durchsetzung der Vorzüge der sozialistischen internationalen Kooperation ist Bestandteil der Plankoordinierung und Planabstimmung zwischen den Mitgliedsländern des RGW. Zwischen sozialistischen und kapitalistischen Ländern werden auf einzelnen Gebieten langfristige Kooperationsbeziehungen vertragsmäßig vereinbart, wenn diese frei von Diskriminierung sowie zum gegenseitigen Vorteil und Nutzen sind. -> ■ *Kooperationsbeziehungen in der Landwirtschaft der DDR*

sozialistische Kulturrevolution: allgemeine Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Revolution, die von der marxistisch-leninistischen Partei mit Hilfe des sozialistischen Staates und der gesellschaftlichen Organisationen bewußt gelenkt und geleitet wird. Im Prozeß der s. K. wird dem Volk der Zugang zur Kultur und allen Bereichen der Bildung (-> *einheitliches sozialistisches Bildungssystem*) eröffnet, eine sozialistische Intelligenz herangebildet und ein hohes